

# Möhringen

## Ein Ort, an dem Familien gerne leben sollen

**Für Bezirksvorsteher Lohmann haben Familien hohen Stellenwert**

**Knapp 20 Prozent der Einwohner im Stadtbezirk Möhringen leben in Familien. Das ist nicht viel. Ist der Bezirk Möhringen überhaupt ein Ort, an dem Familien gerne leben? Das fragten Beate Gebhardt und Marzena Dolata-Kosiol Möhringens Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann, der zusammen mit seiner Stellvertreterin Iska Dürr Rede und Antwort stand. Im Gepäck waren auch Fragen von Schülern der Riedseeschule, die genaueres über ihren „Bürgermeister“ wissen wollten.**

„Im Grundsatz ... ja“, meint Jürgen Lohmann und weist auf den hohen Freizeitwert, der den Bezirk Möhringen für Familien attraktiv macht. Aber der zunehmende Verkehr schafft Probleme, darunter leidet die Attraktivität. „Im Grundsatz ... ja.“ Im Grundsatz punktet Möhringen als Wohnort vor allem mit der Lage, den vielen Freiflächen und Feldern sowie einer guten Infrastruktur, wie beispielsweise Freibad und Hallenbad, das nur wenige Stuttgarter Stadtteile haben. Da stimmt alles. „Der Bezirk Möhringen ist gut aufgestellt“, betont Lohmann. Bestätigt bekommt er dies durch viele Anfragen von Menschen, die zuziehen wollen oder von Neubürgern, die er immer wieder persönlich durch den Bezirk führt.

### Vaihinger Straße droht der Kollaps

Doch beschönigen will Jürgen Lohmann, der im Juli sein 25-jähriges Jubiläum als Bezirksvorsteher feiert, nichts: „Die Vaihinger Straße ist ein großes Problem geworden.“ In den Abendstunden und zu Zeiten des Berufsverkehrs geht dort zum Teil nichts mehr. „Wir stehen kurz vor dem Kollaps.“ Dies war früher auch schon in der Hechinger Straße so. Seitdem man hier die Ampelschaltung verändert hat, kann der Verkehr schneller abfließen. So möchte es Lohmann diesmal auch angehen. Seine Idee: Die Ampeln in Höhe des Neoplan-Geländes sollen die Pfortnerfunktion übernehmen.

Aber die Ecke Vaihinger Straße / Rembrandtstraße bleibt weiterhin schwierig. Bei 20.000 Autos pro Tag kann selbst die Veränderung der Straßenführung,



*Der hohe Freizeitwert macht Möhringen attraktiv für Familien, berichten Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann und Iska Dürr, seit 2005 Kinderbeauftragte im Bezirk.*

wie durch einen Kreisverkehr, nicht mehr helfen. Es sei denn er hätte Bypässe. Aber die brauchen Platz, den es dort nicht gibt.

### Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer

Eine Umgestaltung dieser Kreuzung, so Lohmann, wird es trotzdem geben. Für die Fußgänger soll zukünftig ein durchgängiger Überweg ohne Mittelstreifen über die Straße führen. Dies war eine Anregung aus der Bevölkerung auf unseren Projektanruf zum „Kinderfreundlichen Stadtbezirk“, berichten Lohmann und Dürr. Und die Radfahrer bekommen eine eigene Spur auf der Straße eingezeichnet, die auch noch in den beiden kreuzenden Straßen weiterführt, skizziert der Bezirksvorsteher die ersten Ansätze für ein durchgängiges Radwegenetz in Möhringen. Die Rembrandtstraße erhält zukünftig rechts- und linksseitig Radwege. Entlang der Probststraße wurde bereits ein abgesetzter „Profi-Radweg“ angelegt.

Eine Umfrage der Stadt Stuttgart unter ihren Schülern hatte gezeigt, dass Möhringen der Stadtbezirk mit den meisten Fahrradbewegungen ist. Ein Drittel des Verkehrsaufkommens wird hier mit dem Fahrrad zurückgelegt. Und die meisten Möhringer Kinder fahren mit dem Fahrrad zur Schule. Radwege entlang der Vaihinger Straße wird es trotzdem nicht geben. „Da muss man sich nichts vormachen“, meint die Kinderbeauftragte Iska Dürr. Zumindest solange nicht, wie zwei Lastwagen aneinander vorbei kommen müssen, ergänzt Lohmann und berichtet vom vorläufigen Scheitern des LKW-Lärm-Workshops. Die Stadt schaltete sich ein, die hierfür laut Lärm-Emissionsgesetz zuständig ist. In einem Jahr sollen dann Vorschläge dem Möhringer Bezirk vorgelegt werden. Solange fahren die Lastwagen auch weiterhin am Schulgebäude und an den Grundschulkindern der Riedseeschule vorbei.



*Der Anfang eines Radwegenetzes durch Möhringen ist gemacht. Weiteres soll folgen.*



Der Bezirk Möhringen erwartet 2.700 neue Mitbürger, davon 424 Studenten im Wohnheim zwischen den Bahngleisen.



Filderbahnstraße – bald Fußgängerzone?

### Thema Umgehungsstraße ruht

Eine Umgehungsstraße als die Lösung aller Verkehrsprobleme, fordern viele Möhringer mit Blick auf den Nachbarort Vaihingen. Dies zeigte auch eine Umfrage unserer Zeitung. Die Umgehungsstraße ist schon seit den 70ern kein offizielles Thema mehr. „Das war vor meiner Zeit“, meint auch Lohmann und berichtet von einer Zeit heißer Diskussionen und vieler Initiativen, die sich dagegen stellten, dass zwischen Möhringen und Sonnenberg eine Filderquerstraße entsteht und damit die Teilorte trennt. Die oberirdische Version der Umgehungsstraße fand keine politische Lösung. Und eine Tunnelführung scheiterte aus finanziellen Gründen. „Im Prinzip gibt es ja eine Umgehungsstraße“, fügt Lohmann noch hinzu und meint damit die Nord-Süd-Straße in Verbindung mit der Autobahn. „Doch dies wird nicht angenommen.“

### Familien haben hohen Stellenwert

Und so stecken wir mitten drin, bei den Ideen, den Problemen und den Wünschen der Familien im Stadtbezirk Möhringen. Für Lohmann haben Kinder und Familien einen hohen Stellenwert in seiner Arbeit als Bezirksvorsteher. Dies zeigt sich auch daran, dass der Stadtbezirk eine eigene städtische Kinderbeauftragte hat. Anfangs hatte Lohmann dies, wie viele seiner Bezirksvorsteher-Kollegen, selbst in den Händen. Im Jahr 2005 hat er den Auftrag an seine Stellvertreterin Dürr weitergegeben. Auch die Schirmherrschaft über das Projekt „Jobguide“ an der Fasanenhofschule hat Lohmann übernommen. Seine Kontakte zu lokalen Unternehmen unterstützen die Berufssuche der Hauptschüler im Fasanenhof. Gerne erinnert er sich bei diesem Thema auch an die Gesundheits- und Bewegungstage in Möhringen, die er vor drei Jahren zusammen mit Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen auf die Beine gestellt hatte, und plant dies zu wiederholen. Eine nette Abwechslung sind für Jürgen Lohmann auch Anfragen von Schulen oder Kindergärten mal vorbeizukommen.

Familien artikulieren durchaus ihre Anliegen und Probleme, meinen beide Gesprächspartner unisono, aber sie kommen vor allem anlassbezogen zum Bezirksamt. Ein paar Beispiele: Das neue Spielgerät im Spitalhof ist zu gefährlich! Wie kann man den Schulweg verbessern? Wo kann man in Möhringen bauen, wer verkauft und wer ist Bauträger? Viele Anregungen wurden auch auf unser Projekt „Kinderfreundlicher Stadtbezirk“ hin abgegeben, berichtet Dürr (siehe Seite 9).

Wenngleich für den Möhringer Bezirksvorsteher Kinder und Familien wichtig sind, zeigt ihm die demografische Entwicklung, dass man sich auch um die älteren Mitbürger im Bezirk kümmern muss. „Das ist ein großes Thema“, betont Lohmann. „Es gibt bereits drei Altenheime im Bezirk und mehrere neue betreute Wohneinheiten für Senioren werden derzeit in Möhringens neuer Mitte und im Fasanenhof gebaut.“

### Mehr Familien in Möhringen?

Überhaupt die Baustellen in Möhringen. „300 Wohneinheiten am Bahnhof, 450 bei Häussler, 45 im Oberdorf, ...“ Lohmann zählt insgesamt 1.100 neue Wohneinheiten im gesamten Bezirk zusammen. Dazu kommen noch 424 Studentenplätze im Wohnheim zwischen den Bahngleisen. Das gibt insgesamt 2.700 neue Bürger, rechnet der Bezirksvorsteher vor. Wie viele Familien und Kinder es davon sein werden, diese Frage stellt sich die Bezirksverwaltung gerade auch. „Am Probstsee werden wohl eher Doppelverdiener ohne Kinder in die von Häussler geplanten Einheiten des gehobenen Wohnungsbaus ziehen. Am Bahnhof entstehen eher Wohnungen für Familien“, versucht Lohmann Ansätze einer ersten Prognose. „Wir weisen die Fachämter darauf hin: Da können mehr Kinder kommen!“, umschreibt Lohmann Einfluss und Zuständigkeit, wenn es um Baumaßnahmen und deren Folgen im Bezirk geht.

### Widerstand gegen beruhigte Filderbahnstraße

Dann bliebe da noch die Filderbahnstraße. Eine Fußgängerzone oder breite Gehwege zum sorglosen Einkaufen, wünschen sich hier die Familien im Stadtteil Möhringen. Die Filderbahnstraße als historische Straße kommt noch aus einer Zeit mit weniger Verkehr. Heute ist sie wohl allen ein Dorn im Auge, sagt Lohmann und berichtet von Ideen und von Gegenargumenten und von dem Problem mit dem Busverkehr und dem Widerstand der SSB gegen eine verkehrsberuhigte Zone. So bleibt die Verbreiterung der Gehwege, das Plätzchen neben dem Feinkost-Bistro oder die verkehrsberuhigte Zone in Möhringen wohl vorläufig ein Bündel an Ideen. Wohl auch solange bis es gelingt, zentrumsnahe Parkmöglichkeiten zu schaffen.

Familien sind unsere Zukunft, meint Lohmann noch zum Schluss und sichert seine Unterstützung zu: „Familien sind mir sehr wichtig und ich helfe und unterstütze sie gerne.“ Anregungen oder Hinweise über Schwachstellen nimmt Lohmann gerne auf und hofft, dass viele Menschen sagen: „Ich lebe gerne in Möhringen!“

## KONTAKT

**Bezirksvorsteher  
im Bezirksrathaus Möhringen**  
Jürgen Lohmann  
Maierstraße 1, 70567 Stuttgart  
Telefon: (0711) 216-4400  
juergen.lohmann@stuttgart.de